

# Groß-Wartenberger Kreis- Blatt

Redacteur: M. Heinze, Groß-Wartenberg.

Druck, Verlag und Expedition von M. Heinze in Groß-Wartenberg.

Die Anzeigen sind an die Geschäftsstelle d. Bl. bis Freitag früh einzusenden. — Anzeige-Gebühren die gespaltene Zeile 10 Pf. bei Wiederholungen die Hälfte, größere Schrift wird nach Verhältniß des Raumes berechnet. Bestellungsgeld f. d. Vierteljahr 60 Pf.

Nr. 10.

Sonnabend, den 9. März.

1889.

## Verfügungen des Königl. Landrats-Amtes.

### i. Allgemeine Verordnungen und Verfügungen.

#### Betrifft die Versicherung gegen Hagelschaden.

In neuerer Zeit ist sowohl bei den Verhandlungen im deutschen Landwirthschaftsrathe als anderweit die Thatache beklagt worden, daß die Versicherung gegen Hagelschaden gerade bei der bäuerlichen und kleinbäuerlichen Bevölkerung wenig Anhang gefunden hat, so daß gerade diese Bevölkerungsklassen beim Eintreten eines Hagelschadens nicht selten in ihrer Existenz gefährdet sind.

Der Herr Minister für Landwirthschaft, Domainen und Forsten hat daher Veranlassung genommen, darauf hinzuweisen, daß es als eine Ausgabe der Behörden erscheint, mit den zu Gebote stehenden Mitteln auf die Beseitigung dieses, den öffentlichen Interessen widerstrebenden Zustandes hinzuwirken.

In den letzteren Jahren sind auch im hiesigen Kreise die Feldmarken mehrerer Ortschaften durch Hagelschlag bedeutend geschädigt worden und ist hierbei von mir festgestellt worden, daß der größte Theil der betroffenen Grundstücksbesitzer gegen Hagelschaden nicht versichert war. Die Herren Gemeinde-Vorsteher beauftrage ich daher, in den nächsten Gemeinde-Versammlungen auf die wirthschaftlichen Vortheile der Hagel-Versicherung aufmerksam zu machen und die Grundbesitzer zur Versicherung ihrer Feldfrüchte aufzusordern. Denselben ist hierbei zu eröffnen, daß im Falle des Hagelschadens ein Erlaß an der Grundsteuer nicht stattfindet.

Die Herren Gemeinde-Vorsteher mache ich hierbei noch darauf aufmerksam, daß die „Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin“ und die „Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft“ sogenannte Collectiv- oder Gemeinde-Versicherungen eingeführt haben.

Diese Versicherung hat den Zweck, daß die Versicherung einer möglichst großen Anzahl Gemeinde-Mitglieder auf einem Antrage, jedoch unter getrennter Angabe der von dem einzelnen Besitzer zu versichernden Früchte ausgenommen wird. Hierdurch ermäßigen sich die Nebenkosten, nämlich Aufnahme-, Police-, Porto- u. c. Kosten, erheblich.

Groß-Wartenberg, den 6. März 1889.

Breslau, den 24. Februar 1889.

Dem Kreisverein für Geflügel- und Brieftaubenzucht „Brega“ in Brieg ist seitens des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien die Genehmigung ertheilt worden, im März d. J. eine Verloofung von Kuh- und Räugeflügel, sowie von Gegenständen, welche auf die Geflügelzucht Bezug haben, bei Gelegenheit der dasselbst vom 9. bis 11. März d. J. stattfindenden zweiten, allgemeinen Geflügelausstellung zu veranstalten. Es können bis 5000 Loope à 50 Pfennige innerhalb der Provinz Schlesien ausgegeben werden.

Königlicher Regierungs-Präsident.

J. B.: Dr. von Strauß.

Abdruck hiervon bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Groß-Wartenberg, den 5. März 1889.

Breslau, den 24. Februar 1889.

Der Lehrerin Mathilde Golch in Ratibor ist Seitens des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien die Genehmigung ertheilt worden, im Laufe dieses Jahres eine Verloosung von verschiedenen Gegenständen behufs Beschaffung eines Theils der zur Errichtung eines Lehrerinnen-Heims in Salzbünn erforderlichen Kosten zu veranstalten. Es können bis 1000 Lose à 50 Pf. innerhalb der Provinz Schlesien ausgegeben werden.

Kgl. Regierungs-Präsident.

J. V.: Dr. v. Strauß.

Abdruck hiervon bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Gr.-Wartenberg, den 6. März 1889.

Breslau, den 24. Februar 1889.

Dem Landwirthschaftlichen Kreis-Verein zu Falkenberg O/S ist Seitens des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien die Genehmigung ertheilt worden, im Laufe d. J. eine Verloosung von Pferden, Kindern, Schafen rc. sowie landwirthschaftlichen Geräthen rc., bei Gelegenheit der daselbst stattfindenden Kinderschau zu veranstalten. Es können bis 12 000 Lose à 1 Mark innerhalb der Provinz Schlesien ausgegeben werden.

Kgl. Regierungs-Präsident.

J. V.: Dr. v. Strauß.

Abdruck hiervon bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Gr.-Wartenberg, den 5. März 1889.

Breslau, den 24. Februar 1889.

Dem Vorstand des Vereins zur Förderung der Geflügel- und Singvögelzucht in Striegau ist Seitens des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien die Genehmigung ertheilt worden, im Monat März cr. eine Verloosung von Geflügel aller Art, Singvögeln, sowie Gegenständen, welche auf die Art dieser Ausstellung Bezug haben, bei Gelegenheit der daselbst vom 10. bis incl. 12. März d. J. stattfindenden Geflügel-Ausstellung zu veranstalten. Es können bis 6000 Lose à 50 Pf. innerhalb der Provinz Schlesien ausgegeben werden.

Kgl. Regierungs-Präsident.

J. V.: Dr. v. Strauß.

Abdruck hiervon bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Gr.-Wartenberg, den 5. März 1889.

Breslau, den 4. Juli 1878.

Es ist bei uns zur Sprache gekommen, daß ein Theil der mit der Führung der Recrutirungs-Stammrollen betrauten Personen, bezw. die Herren Bürgermeister, Guts- und Gemeinde-Vorsteher den Ausschürgsterminen sich entziehen, indem sie dabei nicht persönlich erscheinen, sondern Vertreter senden, die weder immer ungenügende Auskunft über alle persönlichen Verhältnisse der zur Aushebung zu stellenden Mannschaften geben können, noch auch immer ungenügende Autorität über dieselben besitzen.

Das Militär-Aushebungs-Geschäft ist mit allen seinen sich daran knüpfenden Beziehungen von so außerordentlicher Wichtigkeit, daß die zunächst zur Abwicklung desselben berufenen Behörden bezw. Beamten sich demselben nicht entziehen dürfen, und es durchaus ungeeignet ist, wenn sie blos um der dadurch entstehenden persönlichen Belästigung willen, ohne besondere und nachweislich begründete Nothwendigkeit, das Verfahren einzuschlagen, sich lieber durch Stellvertreter zu ersegen, während es ihr Beruf und ihre Obliegenheit ist, ihre dienstlichen Funktionen wirklich selbst wahrzunehmen.

Somit werden Euer Hochwohlgeborenen mit Bezugnahme auf Abschnitt 2 ad 2 des § 69 in Verbindung mit § 60 ad 3 und § 44 ad 1 der Ersatzordnung v. 28. September 1875 beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß die Herren Bürgermeister, Guts- und Gemeinde-Vorsteher bei dem Aushebungs-Geschäft selbst gegenwärtig sind, und sofort nach Eintreffen der Ober-Ersatz-Commission dem Civil-Vorsitzenden derselben die nothwendige Ueberzeugung von der völligen ordnungsmäßigen Vorbereitung des Geschäfts gewähren.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

J. V. v. Ikenplätz.

Vorstehende Regierungs-Verfügung wird hiermit in Erinnerung gebracht, wobei ich bemerke daß sie analog auch für das Kreis-Ersatz-Geschäft maßgebend ist.

Gr.-Wartenberg, den 2. März 1889.



Nachdem nunmehr den Guts- und Gemeinde-Vorständen Formulare zur Ab- und Aumeldung der Mannschaften des Beurlaubtenstandes zugegaugen sind, ist dies in ortsbülicher Weise bekannt zu machen. Bei der Ausfüllung ist den Mannschaften zur Hand zu gehen.

Wenn die Formulare, mit denen sparsam umzugehen ist, aufgebraucht sind, so ist dies dem Königl. Bezirks-Commando in Oels mitzutheilen, welches nene Formulare liefern wird.

Groß-Wartenberg, den 15. Februar 1889.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt - Bekanntmachung vom 13. Januar 1886 (Kreisblatt Seite 25) erfuhe resp. beauftrage ich die Magistrate, Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises, die Nachweisung über die wegen Klassensteuer-Rückständen erfolgten Mahnungen und Zwangsvollstreckungen für die Monate Januar bis März cr. bestimmt bis zum 20. d. Mts. einzureichen.

Groß-Wartenberg, den 4. März 1889.

## II. Anstellungen.

Vereidet: Der Wirthschafts-Berwarter Hubert Sauer zum Gutsvorsteher-Stellvertreter des Gutsbezirks Mittel-Stradam.

Verpflichtet: Der Wirthschafts-Inspektor Wosch als Guts-Vorsteher-Stellvertreter des Gutsbezirks Groß-Woitsdorf.

## Der Königliche Landrath. gez. von Busse.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nachdem die Königliche Regierung angeordnet hat, daß die Steuer-Abrechnung mit den Orts-Erhebern noch im Laufe des alten Etatsjahres stattfinden soll, werden die Herren Ortserheber hierdurch veranlaßt, eine genaue Berechnung der pro März cr. noch abzuführenden Klassen- und Gewerbesteuer nach folgendem Schema alsbald aufzustellen und solche jedenfalls bei Ablieferung der Steuern pro März cr. hier zu präsentiren. Die Herren Gemeindevorsteher, welche nicht als Ortserheber fungiren, werden erfuht, den Letzteren dieses Kreisblatt zur Anfertigung der Nachweisung sofort zuzustellen.

Groß-Wartenberg, den 7. März 1889.

Königliche Kreis-Kasse.

Liehr.

(Guts-)Gemeinde-Bezirk	Klassensteuer		Gewerbesteuer	
	Mr	Dr	Mr	Dr
Das Veranlagungs-Soll pro 1888/89 (nach Abzug des Erlasses) beträgt				
Der Zugang im 1. Semester 1888/89 (der ganze Betrag nach der festgesetzten Liste)				
Der Zugang im 2. Semester 1888/89				
Resten-Zutritt ex 1888/89				
Zusammen				
Abgang im 1. Semester 1888/89 (der ganze Betrag nach der festgesetzten Liste)				
Als uneinziehbar niedergeschlagen im 1. Semester 1888/89				
Abgang im 2. Semester 1888/89				
Als uneinziehbar niedergeschlagen im 2. Semester 1888/89				
Erlassen wegen Verlustes von Einnahmequellen sind überhaupt				
Summa Abgang				
Hiernach bleibt pro 1888/89 abzuführen				
Vom 1. April 1888 bis Ende Februar sind an die Kreiskasse abgeführt				
Mithin bleiben pro März cr. noch abzuführen				

## S t e c h r i e f.

Gegen den Drahtbinder Jakob Pupik aus Zakopie in Ungarn, z. J. unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Gewerbesteuerveravention verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts - Gefängniß abzuliefern.  
— III. 136/88. — Oels, den 26. Februar 1889.

K ö n i g l i c h e S t a a t s a n w a l t s c h a f t.

## S t e c h r i e f.

Gegen die verehelichte Hausrerin Johanna Franz, geborene Rosen, zuletzt in Heinrichsfelde Kreis Spremberg wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 13. Februar 1867 zu Sulau Kreis Militsch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts - Gefängniß abzuliefern. — III. 191/88. — Oels, den 6. März 1889.

K ö n i g l i c h e S t a a t s a n w a l t s c h a f t.

## S t e c h r i e f.

Gegen den Knecht Paul Malcher aus Bantoch, Kreis Oels, geboren den 26. Mai 1862 in Eisdorf, Kreis Namslau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts - Gefängniß zu Bernstadt i./Schl. abzuliefern. — Bernstadt i./Schl., den 6. Februar 1889.

K ö n i g l i c h e s A m t s - G e r i c h t.

**Zwangsvolleistung.**

Im Wege der Zwangsvolleistung soll das im Grundbuche von Charlottenfeld, Band II, Blatt 41, auf den Namen des Gastwirths und Fleischermeisters Rudolf Dach in Charlottenfeld eingetragene, zu Charlottenfeld belegene Grundstück

**am 26. April 1889, Vormittags 10 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 70,80 Mark Reinertrag und einer Fläche von 6,38,31 Hektar zur Grundsteuer, mit 90 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei während der Sprechstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 27. April 1889, Vormittags 12 Uhr,**

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neumittelwalde, den 23. Februar 1889.

**Königliches Amts-Gericht.**

Folgende in unserem Firmenregister eingetragene Firmen:

- Nr. 64: **Louis Cohn zu Stadt Wartenberg**  
 (Inhaber: Kaufmann Louis Cohn),
- Nr. 110: **Wilhelm Tarrasch zu Poln. Wartenberg** (Inhaber: Wilhelm Tarrasch),
- Nr. 149: **M. Korn, vormals J. Henoch,**  
**zu Wartenberg**  
 (Inhaber: Kaufmann Moritz Korn)

sollen nach Maßgabe des Reichsgesetzes vom 30. März 1888 zur Löschung gebracht werden.

Es werden deshalb die genannten Firmen-Inhaber bezw. deren Rechtsnachfolger aufgesordnet, einen etwaigen Widerspruch gegen die Eintragung des Erlöschens der Firmen bis zum 1. Juli 1889 schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers geltend zu machen.

Groß-Wartenberg, den 28. Februar 1889.

### Königliches Amts-Gericht.

#### Jahres-Uebersicht der städtischen Sparkasse in Gr.-Wartenberg für 1888.

Betrag der Spar-Einlagen Ende 1887	447 351 <i>M</i> 37 <i>A</i>
------------------------------------	------------------------------

Zuwachs im Jahre 1888:

a. durch Zuschreibung von Zinsen	13 239 <i>M</i> 69 <i>A</i>
b. durch neue Einlagen	<u>85 140</u> - <u>26</u> =
	<u>98 379 <i>M</i> 95 <i>A</i></u>

Summa	545 731 <i>M</i> 32 <i>A</i>
-------	------------------------------

	73 282 - 92
--	-------------

	472 448 <i>M</i> 40 <i>A</i>
--	------------------------------

	52 014 - 20 =
--	---------------

Gesammt-Summa	524 462 <i>M</i> 60 <i>A</i>
---------------	------------------------------

Dieser Betrag bestand Ende 1888:

1. in Hypotheken:	
auf städtischen Grundstücken	234 225 <i>M</i> - <i>A</i>
auf ländlichen Grundstücken	<u>242 524</u> - <u>79</u> =
	<u>476 749 <i>M</i> 79 <i>A</i></u>
2. in Wechseln	30 330 <i>M</i> - <i>A</i>
3. in baarem Gelde	<u>17 382</u> - <u>81</u> =
	<u>524 462 <i>M</i> 60 <i>A</i></u>

Sind wie oben

Wird hiervon:	
a. die Schuld an Spareinlagen mit	472 448 <i>M</i> 40 <i>A</i>
b. 10% dieser Schuld als Reserve mit	<u>47 244</u> - <u>84</u> =
	<u>519 693 <i>M</i> 24 <i>A</i></u>

in Abzug gebracht, so verbleibt ein Reservesonds-Ueberschuss von

Die Sparkasse gewährt z. B. für Einlagen  $3\frac{1}{2}\%$ , dieser Zinsfuß soll aber auf  $3\%$  ermäßigt werden; die Sparkasse erhält für ausgeliehene Kapitalien  $5\%$ , vom 1. April 1889 ab für Hypotheken-Kapitalien  $4\%$ .

An Sparkassenbüchern wurden im Jahre 1888 ausgegeben 242 Stück,  
zurückgenommen 185

es besanden sich am Schlusse 1888 im Umlauf 1909

Aus dem Reservefonds wurden seit dem Bestehen der Kasse — einschließlich von 3145 Mr. im Jahre 1888 — zu öffentlichen Zwecken verwendet  
Gr.-Wartenberg, den 2. März 1889.

33 208 Ma — A

### Das Sparkassen-Kuratotium.

Martienssen. Hoffmeister. J. Tisch.

Vie Sparkasse.

Kosak, Rendant. Tunsch, Contrôleur.

Der Posten eines städtischen Nachtwächters ist zum 1. April cr. zu besetzen. Bewerbungen werden bis zum 15. März cr. entgegen genommen. Groß-Wartenberg, den 1. März 1889.

Behuß Aufstellung der Impfliste für das Jahr 1889 werden alle diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Wurmünder, deren Kinder bzw. Pflieglinge im Jahre 1888 geboren worden sind und sich noch am Leben befinden, aufgefordert, den Impfling bis spätestens den 10. März d. J. im Geschäftszimmer der Polizei-Verwaltung hier selbst während der Amtsstunden anzumelden.

Eine gleiche Auflorderung ergeht auch an diejenigen Personen, welche im vergangenen Jahre hier angezogen und deren Kinder oder Pflieglinge noch nicht geimpft sind.

Groß-Wartenberg, den 30. Januar 1889.

Der Magistrat.

Martienssen.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß an Stelle des verzögten Bäckermeisters Gustav Fensky ans Groß-Wartenberg der Schuhmachermeister und Hausbesitzer Adolph Scheurich von hier als stellvertretender Fleischbeschauer für den ganzen Amtsbezirk Klein-Cosel heut bestellt worden ist.

Klein-Cosel, den 8. März 1889.

### Der Amts-Vorsteher.

J. B.: Mache.

Für den Amtsbezirk Baldowitz ist an Stelle des bisherigen Fleischbeschauers Fensky der Schneidermeister Ernst Igel zu Klein-Cosel als Fleischbeschauer angestellt worden.  
Baldowitz, den 6. März 1889.

### Der Amts-Vorsteher.

Lorenz.

Am 3. d. Mts. Abends, ist auf der Ossen'er Dorfstraße ein Frischling (Ferkel) aufgesunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Futter- u. c. Kosten bei dem hiesigen Herrn Gemeinde-Vorsteher in Empfang nehmen.

Ossen, den 7. März 1889.

### Der Amts-Vorsteher.

#### Literarisches.

Nr. 335 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus“ (vierteljährlich nur 1 Mark) enthält:

Kränzchenlied. (Gedicht.) Der Amerikaner als Chemann. Heimkehr vom Kinderholle. Wie ich deutlich sprechen lernte. „Kleifäsig.“ Dora. (Erzählung.) Preisfrage Nr. 36. Holzarten. Maschinen-Ingenieure. Schiffbau-Ingenieure. Bergbau. Aingenleiden eines neunjährigen Mädchens. Reinigung von Krankenstuben. Wie macht man überschwemmte Brunnen, Keller und Wohnräume wieder nutzbar? Samowars. Altes Jäger-Wetterglas. Kaffeebretter. Kunzes Saft- und Schnellbräter. Wand- oder Gesims-Berzierung. Kochen. Gewärmtter Hammelbraten. Nass Räucherung von Fleischwaren. Vorzügliches Warmbrunner Backwerk. Einfacher Küchenzettel. Räthsel. Auflösung des Räthsels in Nr. 332. Neue Dichterstimmen. Fernsprecher. Echo. Briefkasten der Schriftleitung. Fürs kleine Volk. Anzeigen.

Ganz seidene bedruckte Foulards Mark 1,90 bis 6,25 per Meter — versendet roben- und stückweise, porto- und zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (K. und Regl. Hoffliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

### FÜR TAUBE!

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23 jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4.

# Zum Beginn d. neuen Schuljahres empfiehlt:

## M. Heinze's Buchhandlung, Groß-Wartenberg:

**Bock'sche Lesebücher**, in allen Ausgaben und Theilen, speziell für evang. Schulen.

**Lepke'sche Lesebücher**, in allen Theilen, speziell für kath. Schulen.

**Lesebücher** für die Mittel- und Oberstufe für ultraquistisch-evang. Schulen.

**Lesebücher** für die Mittel- und Oberstufe für ultraquistisch-kath. Schulen, ebenso

**Bibel** und **Lesebuch** für zweisprachige Schulen.

**Pollack'sche** und **Hirt'sche Realienbücher**.

**Französische** und **lateinische Flöze**

**Daniels Geographiebücher**.

Anleitung zu **Stuhlmann'schen Zeichenheften**, Theil 1 und 2.

**Pferde-Kontrollbücher**

Großes Lager in  
**Jugendschriften, Atlanten und Schul-Wandkarten**

und noch viele andere Buchhändlerartikel.

Alle Artikel, welche nicht auf Lager sind, werden schnellstens und billigst besorgt.

Gleichzeitig empfehle mein

### großes Papier-Lager,

ausgestattet mit nur guten und holzfreien Qualitäten,

von dem ordinärsten Klein-Concept bis zu dem feinsten Median-Ganzlei,  
bei äußerst civilen Preisen,

sowie auch sämtliche

### Schreibmaterialien,

billiger und besser als jede Concurrenz.

Mein großes Lager

### sämtlicher Schul-Formulare

bringe ebenfalls in empfehlende Erinnerung.

**D. O.**

**Bibeln u. Neue Testamente mit Psalmen, letztere von 20 Pf. bis 1 Mk.**

**Wendel Biblische Geschichten und Katechismen.**

**Steuer'sche Rechenhefte** für Stadt- und Landschulen, letztere auch für ein- und zweitlassige Schulen.

**Rechenhefte von Heinze & Hübner**, für Stadt- und Landschulen.

**Stuhlmann'sche, Hoffmann'sche u. Ranftu'sche Zeichenhefte**, in allen bis jetzt erschienenen Nummern.

**Evang. Provinzial-, Haus- und Kirchen-Gesangbücher.**

**Polnische Rancyonale**  
80 Kirchenlieder u. Gothe's Schußliederbücher.

## Der neunte März.

Zum ersten Male kehrt der Tag wieder, an welchem unser großer Kaiser Wilhelm I. sein ehrwürdiges Haupt zur ewigen Ruhe gelegt und für immer die Augen geschlossen hat, die so unablässig und so segensreich über Preußen und Deutschland gewacht haben. Noch empfinden wir unvermindert die Größe des Verlustes, welchen der 9. März des Vorjahres uns auferlegte, den Schmerz, welcher — wie unser regierender Herr es so schön und wahr gesprochen — bei dem lebenden Geschlechte nie ganz verlöschen wird. Noch klingt in unseren Herzen das Wort des greisen Kaisers wieder, wenige Stunden zuvor gesessen, ehe sein Odem erlosch: „Ich habe keine Zeit müde zu sein;“ es wird widerhallen von Geschlecht zu Geschlecht, so lange es ein Deutschland und eine deutsche Geschichte giebt.

Seit jener Stunde, da die Weltenuhr still zu stehen schien, und alle Völker des Erdballes sich in einer wahrhaften Welttrauer mit uns zusammenfanden, sind ernst und schwer die Geschicke über das Vaterland dahingerollt. Aber inmitten ihres Ernstes leuchtete nur um so heller und glänzender der Bau auf, der sich über dem Sarge unseres ersten Kaisers wölbte: der Bau der deutschen Einheit. Fürst Bismarck hat in den unvergleichlichen Worten, mit welchen er dem Reichstage das Hinscheiden Kaiser Wilhelms anzeigen, hervorgehoben, daß der entschlafene Herrscher auf die Entwicklung, welche diese seine Lebensaufgabe genommen, mit einer Besiedigung zurückblickt habe, welche den Abend seines Lebens verschont und beleuchtet hat. „Die seltene Einstimmigkeit aller deutschen Dynastien, aller verbündeten Regierungen, aller Stämme Deutschlands, aller Abtheilungen des Reichstages in der Sicherstellung des Reiches gegen jede Gefahr hin“ hat den Kaiser noch sterbend mit großem Trost erfüllt und ihn am letzten Tage seines Lebens noch auf diesen Beweis der Einheit der Nation, der ihn ersreut und gestärkt hatte, Bezug nehmen lassen.

Ein frommer Volksglaube gönnt Sterbenden einen Blick in die Zukunft, um wievielmehr einem Monarchen, der durch die Lebensweisheit seines hohen Alters, seinen klaren schlichten Sinn und die Pflichttreue einer langen Regentenlaufbahn zu einem Blick in die Zukunft seines Volkes mit voller Urtheilskraft ausgestattet war. Die Einheit, die ihn sterbend mit Trost erfüllte, ersfreute und stärkte, hat sich nach ihm in der schwersten Zeit, die dem jungen Reiche auferlegt worden, als echt und fest erwiesen: als unzerreihsbares Band der deutschen Fürstenhäuser, Regierungen und Volksstämme. Was den Kaiser sterbend erhob, tröstet heute, am Jahress-

tage seines Hinscheidens, sein Volk, das mit andachtsvollem Erinnern auf die seitdem durchlebte Zeit zurückblickt, tröstet die Seinen, die sich heute zu stiller Gedächtnisfeier vereinen, tröstet vor Allem die ehrwürdige Kaiserin Augusta, welche ihr Leben einzig der Pflege eines so großen Andenkens gewidmet hat.

Inmitten der Kämpfe des Tages ist unserem deutschen Volke der 9. März ein Tag der Einkehr und der Sammlung. Wir hören im Geiste wieder die Glocken klagen, sehen die schwarzen Fahnen sich entfalten und die Blicke hasten wehmuthsvoll auf dem verehrten Angesicht. Die Einheit der Trauer und der Erinnerung umfängt wieder die Herzen und sie gedenken der mit Kaiser Wilhelm I. in Glück und Unglück, in Leid und Freud, in Harten und Sieg durchlebten Jahre. Wir sehen wieder ihn ausziehen zum Kampf für die heiligsten Güter seines Volkes und heimkehren als den edlen, demütigen, menschenfreundlichen Sieger, wir hören die Freudenklänge, die seinem achtzigsten und neunzigsten Geburtstag umbrausten, sehen sein mildes Greisenantlitz an dem Fenster, an welchem es nie mehr leuchten wird, und endlich den düstern Zug vorüberschreiten, der den im Leben Unbesiegten zur letzten Ruhe geleitete.

Ein National-Denkmal dem Begründer des deutschen Reiches in seiner Hauptstadt zu errichten, haben die deutschen Fürsten und Stämme beschlossen, und aller Reichthum der deutschen Kunst wird aufgeboten, dieses Denkmal würdig zu gestalten. Außer diesem werden sich noch hunderte von Kaiser-Wilhelms-Denkmalen in den deutschen Landen erheben, in allen größeren Städten, an den Ufern des Rheines, auf dem Kyffhäuser und dem Hohenstaufen, in der von ihm zurückgewonnenen Reichs- und Grenzfeste Metz. Aber das schönste Denkmal wird das Denkmal der Liebe bleiben, das er selbst in Millionen Herzen sich ausgerichtet hat, ein Denkmal, welches sich fortsetzen wird als ein heiliges Vermächtniß an sein Haus von Geschlecht zu Geschlecht. Dieses Denkmal in den Herzen wird die lebenden wie die kommenden Generationen immer von Neuem daran mahnen, das große Werk Kaiser Wilhelms, Deutschlands Einheit, treu zu bewahren, und wird für Jahrhunderte den Nachruf erneuern, welchen Fürst Bismarck am 9. März 1888 in das Buch der Geschichte unauslöschlich einschrieb: „Die heldenmuthige Tapferkeit, das nationale hochgespannte Ehrgesühl und vor allen Dingen die treue, arbeitsame Pflichterfüllung im Dienste des Vaterlandes und die Liebe zum Vaterlande, die in unserm dahingeschiedenen Herrn verkörpert war, mögen sie ein unzerstörbares Erbtheil unserer Nation sein, welches der aus unserer Mitte geschiedene Kaiser uns hinterlassen hat!“

# Beilage zu Nr. 10 des Groß-Wartenberger Kreisblattes.

Sonnabend, den 9. März 1889.

Blechwaren, Webereien und Spinnächen,  
auch Flachs und Werg zum Umtausch für  
**beste Leinen, Tischzeuge, Hand-**  
**und Taschentücher** übernehme für die seit  
33 Jahren als renommiert bekannten Rasenbleichen  
des Friedrich Enrich in Hirschberg, gefällige Auf-  
träge erbittet

## Richard David's Nachfolger.

**Hestener Aufall!**  
Nachstehende Uhren-Spezialitäten gebe ich, so  
lange der Vorrath reicht, zu staunend  
billigen Preisen.

Beile sich daher Jedermann die Bestellung nach recht-  
zeitig zu senden.



Die besten und berühmtesten Salon-Pendeluhrn der Welt sind die Wiener Fabri-  
kate und gebe ich eine Salon-Pendeluhr  
laut nebenstehender Zeichnung in reich mit  
gotischer Bildhauerarbeit verziertem Auf-  
halzkasten um blos Mark 10,-.

Eine prachtvolle runde, große, ewige,  
unruinbare Wanduhr, alle 8 Tage ein-  
mal aufzuziehen, ganz besonders gut ge-  
eignet für Speisezimmer oder Comptoir,  
ebenso auch passend für Kaffehäuser oder  
Restaurationen und kostet nur Mark 8,-.

Diese Uhren sind in den ersten Cafées, Restaurants und  
Hotels Wiens bereits eingeführt.

Noch nie dagewesen! Ein Unikum!  
ist die ganz neuersfundene Welt-Pendeluhr in sein poliertem  
Hohlkehls-Ronde-Rahmen gesetzt, mit Wecker und Signal-  
apparat, mit zwei broncierten Gewichten und mit Patent-  
Bifferblatt, welches in tiefbunler Nacht ohne jedes Brenn-  
material genau so wie der Mond hell leuchtet und kostet  
diese unentbehrliche Uhr blos Mark 5,-.

Prachtvolle, genau regulirte Kukukuhrr ist mit seinem  
unter Garantie regulirtem Schlagwerk ausgestattet: bei jedem  
Glockenschlag erscheint der Kukuk mit seinem lieblich tönen  
Ruf: „Kukuk“. Der Kasten ist elegant, groß, reich geschnitten  
mit Bildhauerarbeit, nach Schweizer Manier. Diese allgemein  
beliebte Uhr kostet nur Mark 15,-.

Ungeheueres Anssehen  
macht die neue Remontoir-Herren-Uhrenuhr mit selbst-  
leuchtendem Bifferblatt. Diese prachtvolle Uhr, ein voll-  
ständiger Erfolg für eine echt goldene Uhr, ist mit Beiger-  
vorrichtung versehen, beim Bügel ohne Schlüssel aufzuziehen,  
hat Sekundenzeiger, ein prachtvolles feines Krystall-Flachglas  
und ein unverwüstliches Uhrwerk mit doppelt gehärteter  
Feder. Das Bifferblatt ist mit der f. f. ausschließlich privi-  
legierten Patent-Leuchtmasse imprägnirt und leuchtet bei Nacht  
hell wie der Mond, ohne jedes Brennmaterial. Diese neueste  
prachtvolle Specialitäten-Uhr kostet sammt passender eleganter  
Kette, vom echten Gold nicht zu unterscheiden nur Mk. 12.  
Für den richtigen Gang wird 5 Jahre garantiert. Versandt  
gegen vorherige Cassa oder f. f. Postnachnahme durch:

**WEISS**

Central-Depot von Uhren-Spezialitäten  
Wien, Stadt, Seilergasse 7.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise von  
**Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**  
von **Bremen** nach  
**Ostasien,**  
**Australien,**  
**Süd-Amerika.**

Näheres bei

**F. Mattfeldt,**  
Berlin N.-W., Invalidenstraße 93.

**Ziegeln und Flachwerke**  
in der hies. Dominial-Ziegelei, sowie ca. 20 Mille  
**gebrauchte Flachwerke**  
durch Abtragen eines Gebäudes verlaufft das  
Wirtschaftsamts Neu-Stradam.

**Dominium Ligota**  
(Kreis Schildberg) sucht zum 1. April  
einen nüchternen energischen  
**Ackerbogt.**

# Land- und forstwirthschaftlicher Verein des Kreises Groß-Wartenberg.

**Haupt-Versammlung**

**Sonntag, den 17. März dieses Jahres,**

Nachmittags von 4 Uhr ab,

im Hotel zum „Weissen Adler“ in Gr.-Wartenberg.

Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt gemacht werden.

**Der Vorstand.**

Wien. **Telegramm.** Wien.

## Ausverkauf!

Ich gebe, so lange der Vorrath reicht, nachstehendes aus  
44 Stück bestehendes  
echt englisches Britannia-Silber-Speise-Service  
um nur Mark 10,50.  
Emballage- und portofrei ganz Deutschland.  
6 Stück gediogene Britannia-Silbermesser,  
6 " vorzügliche Britannia-Silber-Gabeln,  
6 " massive Britannia-Silber-Speisellöffel,  
12 " feine Britannia-Silber-Kaffeelöffel,  
12 " feinste Britannia-Silber-Moccaöffel,  
1 " schwerer Britannia-Silber-Suppenschöpfer,  
1 " hochprima Britannia-Silber-Milchschöpfer,  
44 Stück um blos Mark 10,50, also kaum den Arbeits-  
lohn derselben.

Für das Weißbleiben obiger Bestecke wird  
20 Jahre garantirt.

Nichtconvenirenden Falles wird die Waare retour ge-  
nommen, daher auch jede Bestellung ohne Risiko ist.

Pulzpulver zu obigem Bestecke per Schachtel à 20 Pf.

VerSendungen geschehen nur gegen Nachnahme oder vor-  
heriger Cassa und sind Aufträge zu richten an:

**Central-Depôt Weiss,**  
Wien I., Seilergasse 7.

Zur bevorstehenden Aichungsrevision empfiehle  
ich mein Lager von

## Spirituskannen, geraichten Kupfernen Maassen

aller Größen &c.

Alte Kannen und Maasse werden auf das  
Schnellste gereicht und reparirt.

**Albert Hitzinger,**  
Kupferschmiedemstr., Gr.-Wartenberg.

## 4000 Rthlr.,

Pupillen-Gelder, sind zu Johann i. d. J. auch  
getheilt zu vergeben. Auskunft ertheilt die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes.

### Ein gutes Buch.

.... Die Anleitungen des gesandten Buches sind  
zwar kurz und bündig, aber für den praktischen  
Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner  
Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen  
ganz vorzügliche Dienste geleistet." — So und  
ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters  
Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des  
illustrierten Buches "Der Krankenfreund" zugehen.  
Wie die demselben brigedruckten Berichte glücklich  
Geheilter beweisen, haben durch Befolgung der  
darin enthaltenen Ratschläge selbst noch solche  
Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoff-  
nung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem  
die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt  
sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken.  
Niemand sollte versäumen mittels Postkarte von  
Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York,  
310 Broadway, die 936. Aufl. des "Krankenfreund"  
zu verlangen. Zugesendung erfolgt kostenlos.

Per 1. April cr. suche für mein Weiß-, Kurz-  
und Wollwaaren-Geschäft

**ein Lehrländchen**  
achtbarer Eltern ohne Unterschied der Confession.

**L. Morawski.**



**Läufer und Absatzkerkel**  
der großen englischen Rasse in großer  
Auswahl verlässlich bei dem Wirth-  
schaftsamte **Neu-Stradam.**

**D o m i n i u m  
Mittel-Langendorf**  
verkauft sofort:  
**einen großen Bettfasten**  
für 10 Mark,  
  
**einen Flügel**  
nebst Notenständer,  
**2 gestickte Sessel**  
von Mahagoni und  
**einen Teppich**  
für 200 Mk.

Für unser Colonialwaaren- und Destillations-  
Geschäft suchen wir zum Antritt per 1. April  
**einen Lehrling**  
mit den nöthigen Schulkenntnissen.

**Hentschel & Pavel,**  
Dels in Schlesien.

## **Unfall - Anzeigen**

empfiehlt **M. Heinze.**

**S**ch suche sofort Stellung  
**als Kutschler.**  
Bin auch jeder landwirthschaftlichen Arbeit  
gewachsen und im Besitz bester Zeugnisse.  
Gefällige Oefferten bitte an „Kutschler  
Richter in Buskowine (bei Neen-Mittelwalde)“  
senden zu wollen.

## **Thierschaufest und Verloofung**

zu Neumarkt i. Schl. verbunden mit einer staatlichen  
Kinder- und Pferdeschau und einer Ausstellung  
landwirthschaftl. Maschinen und Geräthe

am 11. Juni 1889.

Anmeldungen sind bis zum 25. Mai er. an den Secretär des Vereins Kaufmann  
M. Kalmus in Neumarkt zu richten. Die von demselben beziehbaren Programme geben  
über alles Nähere Aufschluß.

Loose à 1 Mk. können ebenfalls durch den Kaufmann M. Kalmus in Neumarkt  
bezogen werden und wird bemerkt, daß für den Debit von 100 Stück 5 Freiloose gewährt  
werden. Neumarkt, im Januar 1889.

**Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins zu Neumarkt.**

von Spiegel,  
Wütschau.

Krische,  
Nimkau.

G. Engler,  
Wolfsdorf.

M. Kalmus,  
Neumarkt.

**„Hotel zum weißen Adler.“**  
**Sonntag, den 17. März dieses Jahres:**  
**Grosses CONCERT.**  
**Anfang 8 Uhr.** — **Entree 40 Pf.**  
Es bittet um zahlreichen Besuch  
**W. Theile.**

Wien. ! Bitte lesen Sie! Wien.  
Sensationelles aus der Wiener Jubiläums-Ausstellung.

M e c h a n i s c h e  
**Buttermaschine Patent „Rapid“**

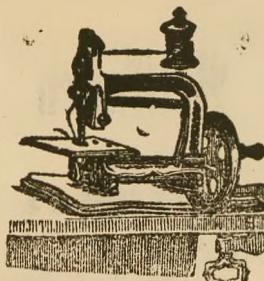
mittelst welcher in circa 5 Minuten Butter erzeugt wird.

Diese neueste Erfindung, geprüft von Fachmännern, als unübertroffen anerkannt, sogar zur Bereitung von Chaudau, Eier-Schnee, Schlag-Obers, Eier-Punsch geeignet, ist unentbehrlich für jedes bürgerliche Haus, da für wenige Pfennige Rahm genügen, in einigen Minuten frische, reine, gesunde Butter zu machen, wodurch der Kauf von im Handel vor kommender alter oder gefälschter Butter behoben ist.

Diese patentirte Buttermaschine hat 2 Räder, die mit dem Schwunggriff verbunden sind, und den inneren Mechanismus, bestehend aus 4 Flügeln, treiben. — Die Preise dieser Maschine sind mit:

Rahminhalt	$\frac{1}{2}$	2	5	10	25	50 Liter.
Preis	4,-	6,-	9,-	15,-	30,-	50,- Mf.

Nur **Mark 7,00 kostet**  
die seit August 1888 erfundene  
**Patent-Hand-Näh-Maschine**



sammt Zubehör und näht diese Maschine Alles schön, gut und regelmäßig, von der feinsten Seide bis zum dickesten Stoffe; sie ist so leicht und einfach zu handhaben, daß jedes Kind damit Nähen kann.

Diese Nähmaschine ist außerdem so schön ausgestattet, daß sie nicht nur für jedes Zimmer, sondern sogar für jeden Salon eine Zierde ist, und sollte solch eine Maschine in keinem Haushalte fehlen. Obige Gegenstände sind gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages zu beziehen:  
Central-Dépôt der neu erfundenen Butter- und Nähmaschinen

**WEISS, Wien I., Seilergasse 7.**

Die Preise verstehen sich emballage- und portofrei  
ganz Deutschland.

Man verlange  
Probenummern  
gratis und franko.

Man abonnire bei  
der nächstgelegenen  
Postanstalt.



Preis pro  
Quartal nur 1 Mf.  
bei allen Post-  
anstalten und Buch-  
handlungen.

Die erste Nummer des neuen (III.) Quartals beginnt mit einem höchst interessanten von Paul Wendling illustrierten spannenden Roman eines berühmten schlesischen Schriftstellers  
**Herzensirren von Martin Bauer.**

Das „Breslauer Sonntagblatt“ bringt Original-Illustrationen in vorzüglichen Holzschnitten.

Das „Breslauer Sonntagblatt“ ist die einzige illustrierte Wochenschrift, welche trotz des so billigen Abonnementspreises pro Quartal (13 Nummern) nur 1 Mf. bei vornehmer Ausstattung einen gediegenen reichhaltigen Unterhaltungsstoff und künstlerische Illustrationen bringt.

Neu hinzutretende Abonnierten erhalten gegen Einsendung der Postquittung die beiden ersten Quartale anstatt für Mark 2,00 für Mark 1,00 franko per Post zugesandt.

Breslau. Verlagsbuchhandlung von S. Schottländer.

## Flügel und Pianinos,

nur kreuzsaitige, 8 verschiedene Modelle, glockenheller Ton, leichte, elastische Spielart, vollkommene Repetition, dauerhafteste Stimmhaltung, große Auswahl, prompte Bediebung, Ratenzahlungen bewilligt.

**Ed. Seiler, Liegnitz,**

größte Piano-fabrik Ost-Deutschlands.

Feinsten  
**Blumen-Honig,**  
à Krause 1,25 Mf.,  
hält wieder vorrätig  
**M. HEINZE.**